



BERICHT DES KLASSEN-RATES

(D. Leg. Nr. 62 vom 13.04.2017, Art. 17, Abs. 1 und
Gesetzesdekret Nr. 198 vom 29.12.2022,
Ministerialdekret Nr. 183 vom 05.03.2019 und
Ministerialverordnung Nr. 55 vom 22.03.2024)

Klasse SV 5AS

Sozialwissenschaftliches Gymnasium mit Schwerpunkt
Volkswirtschaft

**Abschlussprüfung der Oberschule
Schuljahr 2023/2024**

Nr. 2 externe Kandidatinnen/Kandidaten

Inhaltsverzeichnis

1	KLASSEN RAT	3
2	LISTE DER KANDIDATEN*INNEN.....	5
3	ZIELSETZUNGEN DER SCHULE UND DER FACHRICHTUNG	6
4	STUDENTAFEL	7
5	ANGABEN ZUR KLASSE	8
5.1	KLASSENSITUATION: LEISTUNGSNIVEAU UND LERNVERHALTEN	8
5.2	SCHÜLER MIT FUNKTIONSDIAGNOSE/ -BESCHREIBUNG	8
5.3	PROJEKTE, LEHRAUSGÄNGE UND LEHRFAHRTEN, BILDUNGSWEGE	8
5.4	BETRIEBSPRAKTIKA.....	8
5.5	BEREICH ÜBERGREIFENDE KOMPETENZEN UND ORIENTIERUNG	8
6	VORBEREITUNG IM BEREICH GESELLSCHAFTLICHE BILDUNG.....	9
7	BEWERTUNG IM ALLGEMEINEN	10
7.1	ALLGEMEINE BEWERTUNGSKRITERIEN.....	10
7.2	KRITERIEN ZUR ZUWEISUNG DES SCHULGUTHABENS	10
8	FÄCHERÜBERGREIFENDE THEMEN	11
9	FACHSPEZIFISCHES	12
9.1	FACH: DEUTSCH - PROF.SCHENK INGRID	12
9.1.1	FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION	12
9.1.2	VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN.....	12
9.1.3	SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL.....	12
9.1.4	LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN).....	12
9.1.5	BEWERTUNGSKRITERIEN.....	12
9.1.6	FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE.....	13
9.2	FACH: GESCHICHTE - PROF.SCHENK INGRID	14
9.2.1	FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION	14
9.2.2	VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN.....	14
9.2.3	SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL.....	14
9.2.4	LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN).....	14
9.2.5	BEWERTUNGSKRITERIEN.....	14
9.2.6	FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE.....	15
9.3	FACH: PHILOSOPHIE - PROF.SCHÖTZER PETRA	16
9.3.1	FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION	16
9.3.2	VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN.....	16
9.3.3	SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL.....	16
9.3.4	LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN).....	16
9.3.5	BEWERTUNGSKRITERIEN.....	16
9.3.6	FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE.....	17
9.4	FACH: LINGUA E CULTURA ITALIANA - PROF.CAPPELLO MAILA	18
9.4.1	FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION	18
9.4.2	VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN.....	18
9.4.3	SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL.....	18
9.4.4	LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN).....	18
9.4.5	BEWERTUNGSKRITERIEN.....	18
9.4.6	FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE.....	19
9.5	FACH: ENGLISCH - PROF.PÖTSCHKO LISA	21
9.5.1	FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION	21
9.5.2	VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN.....	21
9.5.3	SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL.....	21
9.5.4	LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN).....	21
9.5.5	BEWERTUNGSKRITERIEN.....	21

9.5.6	FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE	22
9.6	FACH: MATHEMATIK UND PHYSIK - PROF.KNAPP JUDITH	27
9.6.1	FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION	27
9.6.2	VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN.....	27
9.6.3	SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL.....	28
9.6.4	LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN).....	28
9.6.5	BEWERTUNGSKRITERIEN.....	28
9.6.6	FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE.....	29
9.7	FACH: NATURWISSENSCHAFTEN - PROF.BERNARELLO RENÉ	31
9.7.1	FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION	31
9.7.2	VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN.....	31
9.7.3	SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL.....	32
9.7.4	LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN).....	32
9.7.5	BEWERTUNGSKRITERIEN.....	33
9.7.6	FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE.....	34
9.8	FACH: SOZIALWISSENSCHAFTEN - PROF.MULSER ULRIKE	35
9.8.1	FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION	35
9.8.2	VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN.....	35
9.8.3	SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL.....	35
9.8.4	LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN).....	35
9.8.5	BEWERTUNGSKRITERIEN.....	35
9.8.6	FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE.....	35
9.9	FACH: KUNSTGESCHICHTE - PROF.PLATTNER HARALD	36
9.9.1	FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION	36
9.9.2	VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN.....	36
9.9.3	SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL.....	36
9.9.4	LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN).....	36
9.9.5	BEWERTUNGSKRITERIEN.....	36
9.9.6	FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE.....	36
9.10	FACH: VOLKSWIRTSCHAFT UND RECHT - PROF.VALERSI KARIN	40
9.10.1	FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION	40
9.10.2	VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN.....	40
9.10.3	SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL.....	40
9.10.4	LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN).....	40
9.10.5	BEWERTUNGSKRITERIEN.....	40
9.10.6	FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE.....	41
10	UNTERSCHRIFTENLISTEN	44
11	SIMULATIONSPRÜFUNGEN	45

1 Klassenrat

Der Klassenrat des heurigen Schuljahres setzt sich aus folgenden Lehrpersonen zusammen:

Direktorin Monica Zanella	
Lehrperson	Unterrichtsfach
Niederwieser René	Katholische Religion
Gross Stefanie*	Deutsch
Pernter Oliver*	Geschichte Philosophie
Cappello Maila	Italienisch
Bonell Katrin	Englisch
Peer Anna Katharina	Mathematik
Gögele Roland	Physik
Klammsteiner Evi	Naturwissenschaften
Höller Marika* Klassenvorstand	Humanwissenschaften
Costanza di Costigliole Massimiliano	Kunstgeschichte
Valersi Karin	Volkswirtschaft und Recht
Werth Judith	Bewegung und Sport

* Kommissionsmitglied der Abschlussprüfung 2024

Vorbereitet wurden die Kandidatinnen von folgenden Lehrpersonen:

Schenk Ingrid	Deutsch
Schötzer Petra	Geschichte Philosophie
Cappello Maila	Italienisch
Pötschko Lisa	Englisch
Knapp Judith	Mathematik

Knapp Judith	Physik
Bernarello Renè	Naturwissenschaften
Mulser Ulrike	Sozialwissenschaften
Platter Haralf	Kunstgeschichte
Debertol Paolo	Volkswirtschaft und Recht

2 Liste der Kandidaten*innen

Interne Kandidat*innen		
1.	Werth	Natalie
2.	Winkler	Denise

3 Zielsetzungen der Schule und der Fachrichtung

Das Sozialwissenschaftliche Gymnasium mit Schwerpunkt Volkswirtschaft ist ein fünfjähriger Bildungsweg mit staatlicher Abschlussprüfung.

Neben der Vermittlung einer fundierten Allgemeinbildung und Fremdsprachenkompetenz liegt das Hauptaugenmerk auf den Bereichen Volkswirtschaft, Sozialwissenschaften und Naturwissenschaften.

Bei diesen Schwerpunkten geht es um die Auseinandersetzung mit den wissenschaftlichen Modellen, die sich mit Identität, volkswirtschaftlichen und sozialen Beziehungen und den damit verbundenen Aspekten befassen. Schüler*innen werden so befähigt, volkswirtschaftliche Prozesse und Sozialisationsprozesse wahrzunehmen, zu beschreiben und zu analysieren.

Nach Abschluss des Ausbildungsweges verfügen die Schüler*innen über spezifische Kompetenzen im Bereich Volkswirtschaft und Recht und eine differenzierte Methodenkompetenz und können insbesondere sozialwissenschaftliche Verfahren zielgerichtet einsetzen.

Den Anforderungen einer guten Vorbereitung für ein Weiterstudium an Allgemeinbildung und Kompetenzentwicklung kann so verstärkt Rechnung getragen werden.

Ein näheres Bild der Zielrichtung im Ausbildungsbereich kann die Studentafel vermitteln.

4 Stundentafel

Die Stundentafel für den Unterricht im Vorbereitungsmodul auf die Vorprüfungen zur Abschlussprüfung der fünften Klasse war im heurigen Schuljahr stark reduziert, da beide Kandidatinnen dieses Jahr wiederholen mussten, weil sie im letzten Schuljahr die Vorprüfungen nicht bestanden hatten.

Der Unterricht fand im Zeitraum zwischen Ende September und Anfang Mai statt.

Die Vorprüfungen, welche in der Regel im Mai stattfinden, wurden im heurigen Schuljahr auf die Monate Februar bis Mai verteilt, um den Kandidatinnen entgegenzukommen.

Beide Maßnahmen wurden in Absprache mit der Bildungsdirektion und dem Insp. Werner Sporer getroffen.

Fach	Unterrichtseinheiten	Prüfungstermin/e
Deutsch	50	29.04. + 02.05.24
Geschichte	10	21.03.2024
Italienisch ²	50	23.04. + 02.05.2024
Englisch	43	15. + 16.04.2024
Mathematik ¹	50	10. + 11.04.2024
Physik	10	11.03.2024
Naturwissenschaften	12	06.03.2024
Kunstgeschichte	10	22.02.2024
Philosophie	10	29.02.2024
Sozialwissenschaften	50	13. + 16.05.2024
Volkswirtschaft/Recht	43	07. + 08.05.2024

5 Angaben zur Klasse

5.1 KLASSENSITUATION: LEISTUNGSNIVEAU UND LERNVERHALTEN

Die Klasse besteht aus 2 Schülerinnen, welche beide die Vorprüfungen im letzten Schuljahr nicht bestanden haben und heuer erneut antreten.

Nachdem ihnen alle Fächer, welche sie im Vorjahr mindestens mit der Note 7 bestanden haben, angerechnet werden, müssen sie bei den Vorprüfungen im heurigen Schuljahr nur mehr jene Fächer belegen, die sie entweder nicht oder mit einer 6 bestanden haben. Daher sind nicht in allen Fächern durchgehend beide Kandidatinnen zum Unterricht in der Abendschule erschienen.

5.2 SCHÜLER MIT FUNKTIONSDIAGNOSE/-BESCHREIBUNG

Eine Schülerin hat eine Diagnose.

5.3 PROJEKTE, LEHRAUSGÄNGE UND LEHRFAHRTEN, BILDUNGSWEGE

für Privatisten nicht vorgesehen

5.4 BETRIEBSPRAKTIKA

Für Privatisten nicht vorgesehen

Werth Natalie arbeitet als Sozialbetreuerin.

Winkler Denise hat im heurigen Schuljahr ein Praktikum im Kindergartensprengel Neumarkt absolviert.

5.5 BEREICH ÜBERGREIFENDE KOMPETENZEN UND ORIENTIERUNG

Für Privatisten nicht vorgesehen

6 Vorbereitung im Bereich Gesellschaftliche Bildung

Im letzten Jahr positiv bestanden und daher für heuer nicht mehr vorgesehen.

7 Bewertung im Allgemeinen

7.1 ALLGEMEINE BEWERTUNGSKRITERIEN

Beschluss des Lehrerkollegiums vom 15.05.2013, Nr. 16 (Allgemeine Bewertungskriterien und Notengebung)

7.2 KRITERIEN ZUR ZUWEISUNG DES SCHULGUTHABENS

Beschluss des Lehrerkollegiums vom 9.11.2022 Nr. 8 (Kriterien für die Vergabe des höheren Schulguthabens):

Mit dem Schulguthaben wird zusätzliches Engagement in der Schulgemeinschaft anerkannt und gefördert sowie Fähigkeiten oder Kompetenzen, welche Schüler*innen außerhalb des Fachunterrichts erwerben, honoriert.

Das Schulguthaben setzt sich aus der Bewertung folgender Elemente zusammen:

- Teilnahme an schulergänzenden Tätigkeiten (wie z. B. Schulsport, Teilnahme an Vorbereitung und Erwerb der Sprachzertifikate), Projekten, Wettbewerben usw.
- Teilnahme an schulinternen Arbeitsgruppen (wie Öffentlichkeitsarbeit, Schulsanitäter*innen, Bewegungsexperten*innen, Paten und Patinnen für Mitschüler*innen, ...)
- Beitrag zur Klassen- und Schulgemeinschaft, Mitarbeit in Schulgremien, soziales Engagement innerhalb der Schule

Verhaltensnote unter 8 gilt als ausschließendes Kriterium.

Bei der Vergabe des Schulguthabens darf die aufgrund des Notendurchschnittes zur Verfügung stehende Bandbreite der Punkte für das Schulguthaben jedoch keinesfalls überschritten werden. Die Kriterien zur Zuweisung des Schulguthabens werden im Dreijahresplan des Bildungsangebotes verankert.

8 Fächerübergreifende Themen

Für Privatisten nicht vorgesehen

9 Fachspezifisches

9.1 FACH: DEUTSCH - PROF.SCHENK INGRID

9.1.1 FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION

Die Schülerinnen waren zumeist anwesend und arbeiteten recht gut mit. Eine Schülerin war dabei immer die Aktivere, die andere ruhiger.

9.1.2 VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN

Gearbeitet wird mit dem neuen Schulbuch „P.A.U.L. D. Oberstufe“. Immer wieder werden auch Kopien verwendet, z.B. zu Zeitungsartikeln oder Texten, die nicht in den Schulbüchern stehen und die aber dazu dienen können, den Unterricht anschaulicher zu machen.

9.1.3 SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL

Keine

9.1.4 LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN)

Sind in der Abendschule nach altem Modell nicht vorgesehen.

9.1.5 BEWERTUNGSKRITERIEN

Siehe Bewertungskriterien der Schule

9.1.6 FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE

Thema	St.*
NATURALISMUS: Literaturgeschichtlicher Überblick, Texte: • Gerhart Hauptmann: Die Weber (Auszug) • Arno Holz & Johannes Schlaf: Papa Hamlet (Auszug,) → Sekundenstil; • Arno Holz: Großstadt Morgen	5
MODERNE: Literaturgeschichtlicher Überblick, wichtige Begriffe: • Impressionismus, Symbolismus, Ästhetizismus, Wiener Moderne, Dadaismus, Surrealismus, Dekadenz Texte: • Symbolismus: Rainer Maria Rilke: Der Panther → Dinggedicht • Dadaismus: Hugo Ball: Karawane • Impressionismus/Wiener Moderne: Arthur Schnitzler: Leutnant Gustl (Auszug) → innerer Monolog	7
EXPRESSIONISMUS: Literaturgeschichtlicher Überblick Texte: • Jakob von Hoddis: Weltende • Georg Trakl: Grodek • August Stramm: Patrouille → Wortkunsttheorie	6
FRANZ KAFKA: Einführung in seine Biografie, wichtige Begriffe: Parabel Texte: • Brief an den Vater (Auszug) • ein Textauszug aus: Die Verwandlung • eine Parabel: Gibs auf	4
NEUE SACHLICHKEIT: Literaturgeschichtlicher Überblick Texte: • Mascha Kaléko: Großstadtliebe • Erich Kästner: Sachliche Romanze und Kennst du das Land, wo die Kanonen blühen?	5
LITERATUR ZUR ZEIT DES NATIONALSOZIALISMUS Literaturgeschichtlicher Überblick, wichtige Begriffe: • Literatur der Täter, innere Emigration, Literatur im Exil Texte: • Literatur der Täter: Will Vesper: Das Neue Reich • Literatur im Exil: Bertolt Brecht: Gedanken über die Dauer des Exils	5
ENTWICKLUNG DES THEATERS; wichtige Begriffe: • Aufbau des klassischen Dramas nach Aristoteles • geschlossene - offene Form • Episches Theater • Tragikomödie Texte: • Bertolt Brecht: Der gute Mensch von Sezuan (eine Szene nach Wahl) • Friedrich Dürrenmatt: Die Physiker (eine Szene nach Wahl)	5
LITERATUR AB 1945: Literaturgeschichtlicher Überblick, wichtige Begriffe: • Trümmerliteratur/Kahlschlagliteratur, Kurzgeschichte, Gruppe 47 Texte: • Max Frisch: Homo Faber (ein Auszug nach Wahl) • Günter Eich: Inventur • Paul Celan: Todesfuge • Wolfgang Borchert: Die Küchenuhr	5
LEKTÜRE GANZWERK: • Stefan Zweig: Schachnovelle	3

*Anzahl der Stunden für die jeweiligen Teilbereiche angeben

9.2 FACH: GESCHICHTE - PROF.SCHENK INGRID

9.2.1 FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION

Die Schülerinnen waren zumeist anwesend und arbeiteten recht gut mit. Eine Schülerin war dabei immer die Aktivere, die andere ruhiger.

9.2.2 VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN

Gearbeitet wird mit dem Schulbuch „Zeitbilder 7/8“, meist werden auch Kopien bzw. Skripten verwendet, die dazu dienen können, den Unterricht anschaulicher zu machen. Auch Filme zu historischen Themen werden immer wieder eingebaut.

9.2.3 SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL

9.2.4 LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN)

Sind in der Abendschule nach altem Modell nicht vorgesehen.

9.2.5 BEWERTUNGSKRITERIEN

Siehe Bewertungskriterien der Schule.

Kurze Wiederholung des 2. Weltkriegs (ca. 2 Stunde) Das geteilte Deutschland 1945 - 1989/90 (Besatzungspolitik, Wirtschaftssysteme, Alltag und Gesellschaft, Wiedervereinigung u. a.)

Zweiteilung der Welt, der Kalte Krieg und Stellvertreterkriege Die Vereinten Nationen

USA: 2. Weltkrieg bis heute

Von der Sowjetunion bis zum heutigen Russland: Stalin, Gorbatschow: Perestroika u. Glasnost, Putin u. a.

Der Aufstieg Chinas

Aktuelle Konflikte: - Nahostkonflikt - 11. September und seine Folgen - Ukraine-Krieg

Geschichte Südtirols 1939 - heute Option (kurze Wiederholung) Südtirol im 2. Weltkrieg

Pariser Vertrag Das erste Autonomiestatut „Los von Trient“ und Attentate Das Südtirol-Paket

Die Streitbeilegungserklärung

9.2.6 FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE

Thema	St.*
Kurze Wiederholung des 2. Weltkriegs	2
Das geteilte Deutschland 1945 - 1989/90 (Besatzungspolitik, Wirtschaftssysteme, Alltag und Gesellschaft, Wiedervereinigung u. a.) Zweiteilung der Welt, der Kalte Krieg und Stellvertreterkriege Die Vereinten Nationen	2
USA: 2. Weltkrieg bis heute	1
Von der Sowjetunion bis zum heutigen Russland: Stalin, Gorbatschow: Perestroika u. Glasnost, Putin u. a.	1
Der Aufstieg Chinas	1
Aktuelle Konflikte: - Nahostkonflikt - 11. September und seine Folgen - Ukraine-Krieg	2
Geschichte Südtirols 1939 - heute Option (kurze Wiederholung) Südtirol im 2. Weltkrieg Pariser Vertrag Das erste Autonomiestatut „Los von Trient“ und Attentate Das Südtirol-Paket Die Streitbeilegungserklärung	2

*Anzahl der Stunden für die jeweiligen Teilbereiche angeben

9.3 FACH: PHILOSOPHIE - PROF.SCHÖTZER PETRA

9.3.1 FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION

Die Klasse besteht aus zwei Schülerinnen, wovon eine bereits ein reguläres Arbeitsverhältnis hat.

Die Schülerinnen genossen fünf Mal zwei Stunden Kurs, davon zwei Stunden online.

9.3.2 VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN

Power Point, Skriptum und Selbststudium.

9.3.3 SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL

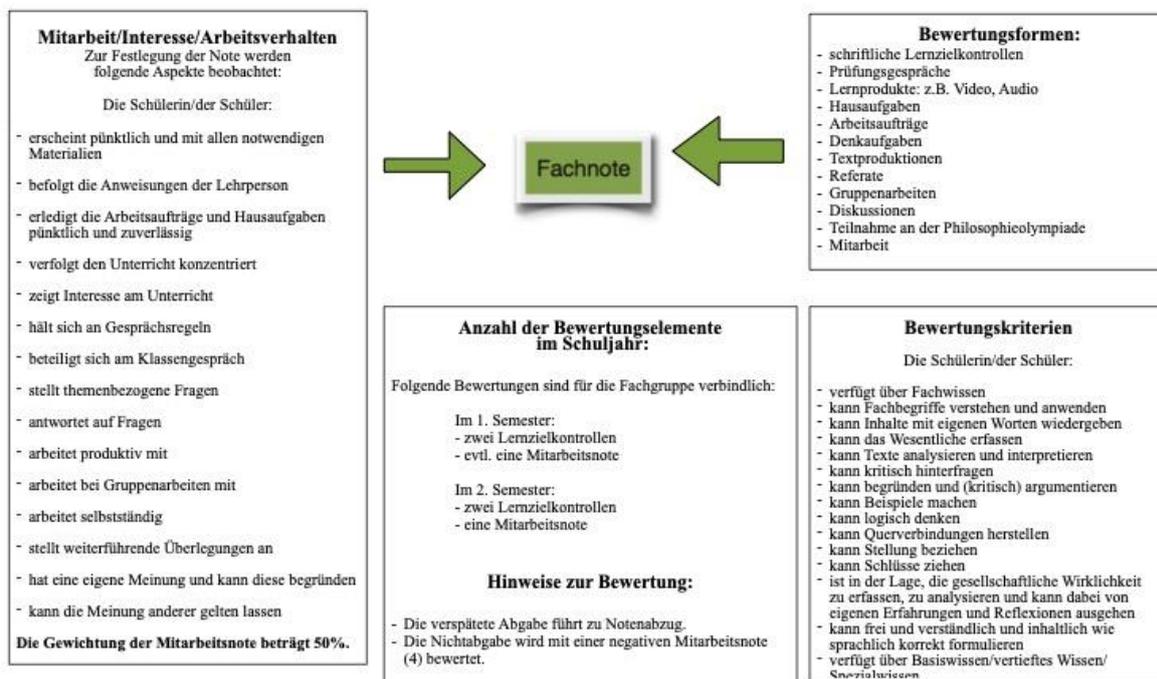
9.3.4 LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN)

9.3.5 BEWERTUNGSKRITERIEN

Die Schülerinnen haben eine Prüfung bei der Fachlehrperson der Tagesschule, Herrn Oliver Pernter abgelegt.

Kriterien und Verfahrensregeln für die Bewertung in den Fächern PHILOSOPHIE und GESCHICHTE

Stand 01/09/2022



9.3.6 FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE

Thema	St.*
Lebensorientierende und ethische Positionen in der modernen Philosophie: Immanuel Kant: der kategorische Imperativ, die Pflichtethik; Mitleidsethik; Utilitarismus und Tugendethik.	5
Ausgewählte Beispiele der angewandten Ethik: Medizinethik, Ethik am Beginn und am Ende des Lebens, Technikethik;	5
Grundlagen der Sprachphilosophie: Kommunikation und Missverständnisse in den Social Media	Eigens tudiu m
Philosophische Strömungen und Autoren der Neuzeit und Gegenwart: Friedrich Nietzsche: Nihilismus; Jean-Paul Sartre: Freiheit, die Beziehung zu den Anderen; Feministische Philosophie: Misogynie am Bsp. Von Schopenhauer und Nietzsche; Simone de Beauvoir: die Frau als Konstrukt; Ayn Rand: das Selbstinteresse; Luce Irigaray: Differenzfeminismus; Judith Butler: „Das Unbehagen der Geschlechter“; Die Me too Bewegung; Die Postmoderne: Dekonstruktion	Eigens tudiu m
Erweiterte philosophische Ausdrucks- und Stilformen: Gedanken und Texte zum „Bild der Frau“	Eigens tudiu m
Bedeutsame Positionen der politischen Philosophie: Formen digitaler Macht	Eigens tudiu m

*Anzahl der Stunden für die jeweiligen Teilbereiche angeben

9.4 FACH: LINGUA E CULTURA ITALIANA - PROF. CAPPELLO MAILA

9.4.1 FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION

La classe è composta da 2 alunne, entrambe ripetenti.

Le studentesse hanno frequentato le lezioni con regolarità, ma la partecipazione non è sempre stata attiva.

Il loro livello si colloca in tutte le abilità attorno al livello B2 del QCER, sebbene non sempre in tutte le abilità: a tratti emerge ancora qualche difficoltà nella produzione orale e scritta. Le alunne sono sempre estremamente rispettose nei confronti dell'insegnante e delle regole.

9.4.2 VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN

Considerato il ridotto numero di ore di lezione a disposizione si è optato per lo più per lezioni di tipo frontale. Nel corso dell'anno scolastico si è anche fatto comunque uso anche di mezzi digitali come video, animazioni (anche di YouTube), o ascolti. I testi utilizzati sono quelli in adozione, con l'aggiunta di altro materiale integrativo.

Testo di riferimento per la letteratura:

- T. Franzi, S. Damele, Compagni di viaggio. La letteratura dalle origini ad oggi, Loescher, Torino, 2022;

Fotocopie tratte dai testi seguenti:

- C. Siviero, A. Spada, Nautilus. Alla scoperta della letteratura italiana, Zanichelli, Bologna.
- B. Panebianco, Moduli di educazione letteraria attraverso i tempi e le culture, Zanichelli, Bologna.

9.4.3 SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL

Durante l'anno scolastico sono state regolarmente esercitate tutte le tipologie di prove di maturità e le studentesse sono state invitate alla simulazione effettuata nella classe cui sono associate, SV5A (cfr. allegato).

9.4.4 LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN)

9.4.5 BEWERTUNGSKRITERIEN

9.4.6 FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE

Thema	St.*
<p>Modulo ritratto d'autore: Giacomo Leopardi</p> <ul style="list-style-type: none"> - Giacomo Leopardi: La vita e le opere; Il pessimismo di Leopardi (pp. 286-287) - Lettura, parafrasi e interpretazione della poesia "L'infinito" (p. 288) - Lettura parafrasi e interpretazione della poesia "A Silvia" (pp.295-297) 	8
<p>Modulo tematico: Libertà</p> <ul style="list-style-type: none"> - I problemi dell'Italia dopo l'Unità (testo in fotocopia fornito dall'insegnante) - Giovanni Verga; L'ideale dell'ostrica; Verga e il discorso indiretto libero (pp. 348-349) - Lettura e analisi della novella "Libertà" <p>Collegamenti interdisciplinari con Tedesco, Diritto ed Economia.</p>	8
<p>Modulo tematico: La figura femminile e la violenza sulle donne</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lettura e analisi della novella di Verga "La lupa" - Lettura dell'articolo di Sanna Irshad Mattoo, https://www.corriere.it/sette/attualita/23_gennaio_21/india-basta-caffe-tornarevivere-2a33221a-964f-11ed-b76d-57716861e5ff.shtml?refresh_ce (21 gennaio 2023). <p>Questo tema rientra nell'insegnamento dell'Educazione Civica (Gesellschaftliche Bildung).</p>	4
<p>Modulo tematico: la crisi dell'Individuo e l'identità</p> <ul style="list-style-type: none"> - Luigi Pirandello, Vita e opere; Le tante facce dell'"io"; Umorismo o comicità? (libro pp. 402-403) - Novella: <i>La carriola</i> (fotocopie fornite dall'insegnante) <p>Collegamenti interdisciplinari con Tedesco e Scienze Umane.</p>	8
<p>Modulo storico letterario: La guerra</p> <ul style="list-style-type: none"> - Il futurismo: Marinetti, <i>Il manifesto della letteratura futurista</i> (fotocopia fornita dall'insegnante tratta da Nautilus. Il Novecento) - Marinetti, <i>Il bombardamento di Adrianopoli</i> (da ZANG TUMB TUMB): fotocopia del testo fornita dall'insegnante e ascolto della lettura dell'opera tratta da youtube: https://www.youtube.com/watch?v=u1Yld7wGWEI) - Ungaretti: Vita e opere (libro p. 427) - lettura e analisi delle seguenti poesie: <i>Veglia</i>, <i>San Martino del Carso</i>, <i>Soldato/Fratelli</i> (fotocopie fornite dall'insegnante). 	14

<p>- Primo Levi, <i>Se questo è un uomo: Il viaggio e Sul fondo</i> (fotocopie fornite dall'insegnante.)</p> <p>Collegamenti interdisciplinari con Storia e Tedesco.</p>	
<p>Modulo tematico: scienza, tecnica e responsabilità</p> <ul style="list-style-type: none">- Visione di alcune parti dello spettacolo di Marco Paolini, Il racconto del Vajont. Vajont 9 ottobre '63. Orazione civile. https://www.youtube.com/watch?v=q7CarpRflzs (4 ottobre 2023)- Vajont: visione del filmato: Vajont: storia di un disastro annunciato: https://www.internazionale.it/video/2023/10/04/storia-vajont-disastro-annunciato-video (4 ottobre 2023)	2

*Anzahl der Stunden für die jeweiligen Teilbereiche angeben

9.5 FACH: ENGLISCH - PROF.PÖTSCHKO LISA

9.5.1 FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION

Die SV5-AS setzt sich aus zwei Schülerinnen zusammen. Eine Schülerin besuchte den Unterricht regelmäßig, die zweite Schülerin kam ab dem 2. Semester regelmäßig zu den Unterrichtsstunden. Das Sprachniveau einzelner (v.a. das produktive) entspricht teilweise einem niedrigeren Leistungsniveau. Die Schülerinnen arbeiteten im Unterricht gewissenhaft mit und zeigten Interesse am Unterrichtsfach; sie nahmen ihre Aufgaben und die Anforderungen während der Stunden ernst und kamen ihnen gewissenhaft nach. Einige wenige Male wurde der Unterricht auf Wunsch der Schülerinnen online durchgeführt.

9.5.2 VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN

Das Lehrbuch der 5. Klasse „New Surfing the World“ von M. G. Dandini wurde mit Kopien und selbsterstellten Materialien ergänzt. Videos wurden zur Einführung bzw. Vertiefung von Themen eingesetzt, um das „Listening-Skill“ zu trainieren.

9.5.3 SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL

9.5.4 LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN)

In der 5. Klasse Abendschule wurden keine schriftlichen oder mündlichen Leistungserhebungen durchgeführt.

9.5.5 BEWERTUNGSKRITERIEN

9.5.6 FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE

Thema	St.*
Writing: <ul style="list-style-type: none"> - An opinion essay 	2
Speaking: <ul style="list-style-type: none"> - Expressing the own opinion/debating - Describing a picture/image - Summarizing texts/videos - Matura-Simulation: Talking about a topic including various subjects starting from images/graphs 	5
The History of the United States: <ul style="list-style-type: none"> - Native Americans (History and current situation) - The arrival of the European settlers and Pilgrim Fathers (1620) - America's Independence (1776) - The American Civil War (1861-65) and the abolition of slavery - Jim Crow laws, segregation and the Civil Rights Movement (M. L. King and Rosa Parks) - Monroe-Doctrine; 1st and 2nd World War - Cold War and Iraq; the war on terrorism 	10
The United States Today: <ul style="list-style-type: none"> - The American Dream: Reality or Myth? - Current racism issues in the US - Party-System in the US: Democrats and Republicans 	3
Literature: <ul style="list-style-type: none"> - "I, too" - Langston Hughes - "I Have a Dream" - M. L. King - "Strange Fruit" - Billie Holiday - "Dulce et Decorum Est" - Wilfred Owen - "Let America be America again" - Langston Hughes - "We should all be Feminists" - Chimamanda Ngozi Adichie - American Modernism in literature and art; F. Scott Fitzgerald, incl. excerpt of "The Great Gatsby" 	10
The Challenges of our Time: <ul style="list-style-type: none"> - Food and Health - a healthy American diet? - Save the Planet - global warming - License to Kill - gun laws in the US - Feminism - the March on Washington, Suffragettes in the US 	6
Current News: <ul style="list-style-type: none"> - "The Central Park Five" - "Middle East: The Roots of the Conflict" and Hamas-Attack on Israel - "Italian Fascist Salute in Rome" 	3
Excursion: <ul style="list-style-type: none"> - "Hope"-exhibition at the Museion, Bozen 	2
Pre-exam preparation: <ul style="list-style-type: none"> - Listening- and reading-comprehension tasks on a B2-level (FCE-sample exams) 	2

*Anzahl der Stunden für die jeweiligen Teilbereiche angeben









9.6 FACH: MATHEMATIK UND PHYSIK - PROF. KNAPP JUDITH

9.6.1 FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION

Demzufolge war die Anzahl der Stunden, die uns vom Schulamt für die Vorbereitung zur Verfügung gestellt worden sind, niedriger als üblich (50 anstatt etwa 85).

Die beiden Schülerinnen, Natalie Werth und Denise Winkler, sind in Mathematik sehr unterschiedlich.

Denise ging während des Schuljahres keiner Arbeit nach und konnte sich somit ganz auf die Schule konzentrieren. Sie lernte immer konsequent mit und auch voraus, wenn ich es empfohlen habe (ich habe den Schülerinnen ausführliche Skripten zur Verfügung gestellt). Sie wusste immer genau, was sie verstanden hatte und was nicht, stellte gezielte Fragen und zeigte eine große Selbstständigkeit im Aneignen des Stoffes. Auch wenn wir online arbeiteten, konnte ich mich darauf verlassen, dass sie imstande war, die Zeit produktiv zu nutzen, sie meldete sich, wenn sie Fragen hatte, und arbeitete ansonsten korrekt, auch wenn man ihr nicht zusah und nicht kontrollieren konnte, ob sie Fehler machte oder nicht.

Natalie arbeitet zusätzlich zur Abendschule zu 75% mit psychisch Kranken und musste trotz ihrer Teilzeit viele Überstunden machen. Sie hatte während des Schuljahres deshalb sehr wenig Zeit und tat sich zudem sehr schwer in Mathematik. Bis zum Schluss war sie nur imstande mit Vorlagen zu arbeiten. Sie machte weiters viele Rechenfehler und zeigte Lücken, was den Stoff aus der Vergangenheit anbelangte. Bei Übungen brauchte sie eine ständige Kontrolle, sowie Hilfen und Korrekturen, da sie alleine oft nicht weiter kam oder gar nicht verstand, dass sie in die falsche Richtung arbeitete. Trotzdem versuchte sie immer, wenigstens annähernd mitzulernen. Sie wiederholte auch zwischendurch selbstständig und zeigte so eine sehr reife Vorgangsweise, was den Umgang mit dem Stoff anbelangte. Erst im Frühjahr, einige Wochen vor der Vorprüfung (Zulassungsprüfung) konnte sie dann Urlaub nehmen und sich ganz auf die Schule konzentrieren.

Beide Schülerinnen zeigten durchgehend große Schwierigkeiten beim Verstehen und Anwenden der Fachsprache. An diesem Problem haben wir bewusst gearbeitet, indem ich immer wieder Synonyme für alle möglichen mathematischen Begriffe verwendet habe und gemeinsam mit ihnen gesammelt habe. Es ist für beide Schüler*innen aber immer noch eine große Hilfe, wenn man die Aufgabenstellung einfach nur umformuliert, wenn sie sie nicht zu verstehen scheinen.

Beide Schülerinnen schafften es dann bei der Vorprüfung, ein gutes Ergebnis zu erlangen. Beide Schülerinnen zeigten sich auch durchgehend als sozial und organisatorisch sehr kompetent, sie unterstützten sich gegenseitig, was die Inhalte anbelangte und auch organisatorisch, wo sie nur konnten.

9.6.2 VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN

Ich habe den beiden Schülerinnen den Stoff in schriftlich abgefassten Unterlagen meist schon ein bis zwei Wochen im Voraus (für ein vorausgehendes Selbststudium) zur Verfügung gestellt und habe diese dann im Unterricht gemeinsam mit ihnen besprochen. Vertiefend dazu habe ich ihnen Übungsmaterial zur Verfügung gestellt, das sie teils im Unterricht, teils zu Hause, bearbeitet haben.

Aufgrund der wenigen Stunden, die wir hatten, blieb leider keine Zeit für interessantere Unterrichtsmethoden.

9.6.3 SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL

Für das fächerübergreifende Gespräch habe ich den Schülerinnen als Beispiel eine Kopie der Vorbereitungen einer früherer Schülerin gegeben, in welcher diese stichwortartig fächerübergreifende Inhalte zu einem Impulsmaterial zum Thema „Freiheit und Verantwortung“ gesammelt hatte.

Außerdem haben wir am letzten Abend gemeinsam mögliches Impulsmaterial im Internet gesucht und besprochen, mit welchen Fächern und Themen sich diese Materialien verbinden lassen würden.

Ich habe den Schülerinnen weiters eine kurze Geschichte der Infinitesimalrechnung zur Verfügung gestellt, sowie die Biographie von Sophia Kowalewskaja, ihnen aber geraten, selbst eine weitere Biographie eines/einer Mathematiker*in oder Physiker*in zu recherchieren. Zuletzt haben wir noch gemeinsam eine Liste von Filmen erstellt, in denen mathematische oder physikalische Themen mit aktuellem Weltgeschehen verknüpft sind (The Imitation Game, A Beautiful Mind, Oppenheimer, Hidden Figures ...).

9.6.4 LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN)

Leistungserhebungen waren nicht vorgesehen, ich habe den Schülerinnen als Vorbereitung für die **Vorprüfung** aber **zwei** ausführliche Probetests mit Lösungen gegeben, die sie freiwillig zu Hause durcharbeiten konnten (und auch durchgearbeitet haben).

Beide Schülerinnen schafften es dann, ein gutes Ergebnis bei der Vorprüfung zu erlangen. Sie durften dafür eine von mir abgefasste Formelsammlung mit Ableitungs- und Integrationsregeln, sowie geometrischen Formeln verwenden.

9.6.5 BEWERTUNGSKRITERIEN

Keine, da keine Leistungserhebungen vorgesehen waren.

9.6.6 FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE

Thema	St.*
<p>Wiederholung der Kurvendiskussion von ganzrationalen Funktionen: Ableiten von Potenzfunktionen, Bestimmen von Definitionsbereich, Nullstellen, Y-Achsenabschnitt, Extremwerte, Wendepunkte, Grenzwerte (am höchsten Monom abschätzen) und Symmetrie (an den Hochzahlen ermitteln); Steigungen an einer Funktion abschätzen; theoretisch erklären können, warum man in welcher Situation was zu Null setzt (Nullstelle, Y-Achsen-Abschnitt, Extremwerte, Wendepunkte); Angewendet wurde dann die Extremwertberechnung im Rahmen der Steckbriefaufgaben und der Extremwertaufgaben;</p>	6
<p>Steckbriefaufgaben: Verwenden von Punkten, Extremwerten, Wendepunkten und Sattelpunkten, der Steigung einer Funktion, der 2. Ableitung, sowie der Achsen- und Punktsymmetrie um ausgehend von einer allgemeinen ganzrationalen Funktion über ein Gleichungssystem (welches die Schülerinnen mit dem Taschenrechner ausgerechnet haben) die gesuchte Funktionsgleichung zu finden. Angewandt wurde das Thema in Übungen, in welchen die Schülerinnen (1) mithilfe von Eigenschaften, die sie an einem Funktionsgraphen in einem Koordinatensystem abgelesen haben, die Funktionsgleichung ermittelt haben, (2) mithilfe von Beschreibungen (also den typischen Steckbriefaufgaben), die zugehörige Funktionsgleichung gesucht haben, und (3) mithilfe von experimentell ermittelten Daten (z.B. Benzinverbrauch eines Autos ...) eine Funktionsgleichung gesucht haben und damit dann ein gesuchtes Optimum ermittelt haben.</p>	8
<p>Extremwertaufgaben: Durch Aufstellen einer Haupt- und mehrerer Nebenbedingungen eine Funktion aufstellen, diese dann ableiten und einen optimalen Wert suchen. Als Übung und Anwendung lösten die Schülerinnen Zahlenrätsel, suchten optimale Rechtecke (die meistens an einer Seite irgendwo angrenzten), berechneten Schachteln, aus deren Material sie optimale Quadrate ausschneiden usw. Sehr schwer taten sie sich rechnerisch bei Beispielen mit auf Rechtecken aufgesetzten Kreisen (Sportplatzaufgabe). Es wurden KEINE dreidimensionalen Anwendungen behandelt.</p>	9
<p>Unbestimmtes Integral: Finden einer Stammfunktion (mithilfe einer Formelsammlung). In den Übungen mussten die Schülerinnen zudem zuerst den Integranden algebraisch vereinfachen (Klammern lösen, Brüche mit Polynomen durch Herausheben und Binomische Formeln zuerst faktorisieren und dann kürzen, sowie die Potenzrechnung – auch mit negativen aber KEINEN rationalen Exponenten – anwenden).</p>	6
<p>Bestimmtes Integral: Berechnung von Flächen, die eine Kurve mit der x-Achse einschließt, zuerst ohne Nullstellen, dann mit Nullstellen. Bei konstanten und linearen Funktionen mussten die Schülerinnen alles selbst machen (Funktionsgraph zeichnen, Fläche einzeichnen, Nullstelle berechnen, Ober- und Untergrenze einsetzen usw.). Bei quadratischen, kubischen und anderen Funktionen haben sie den Graphen mit einem Funktionsplotter gezeichnet und die eventuellen Nullstellen mit dem Taschenrechner ermittelt. Auch die Teilintegrale durften sie in diesen Situationen mit dem Taschenrechner berechnen. Es wurden KEINE Schnittflächen behandelt!</p>	6

<p>Anwendung der Integralrechnung: Mithilfe der Formelsammlung haben die Schülerinnen die Bogenlänge, das Volumen, den Mantel und auch die Oberfläche von Rotationskörpern, sowie den Schwerpunkt einer Fläche (zuerst nur an rein mathematischen Aufgaben) berechnet.</p> <p>Bei konstanten und linearen Funktionen mussten sie den Körper selbst zeichnen und auch das Ergebnis mithilfe der geometrischen Berechnung überprüfen können (die geometrischen Formeln entnahmen sie der Formelsammlung).</p> <p>Bei anderen Funktionen wurde ihnen der Graph in einer Skizze vorgegeben (bei den Probeprüfungen; bei den Übungen ermittelten sie ihn mithilfe eines Funktionsplotters). Diesen mussten sie dann selbst zum entsprechenden Rotationskörper vervollständigen.</p>	6
<p>Modellierung: Als letztes wurden Anwendungsaufgaben behandelt, in welchen der gesamte Jahresstoff wiederholt wurde und die Schülerinnen auf das fächerübergreifende Gespräch vorbereitet wurden: Über das Bild von Objekten (z.B. Brücken, Tontöpfe, Glashaus ...) wurde ein Koordinatensystem gelegt, dann mithilfe von Steckbriefaufgaben die Form der Funktionsgleichung ermittelt, die den Rand des Objektes modelliert, mithilfe von Extremwertaufgaben die optimale Größe eines darin liegenden Raumes ermittelt, mithilfe des bestimmten Integrales eine eventuelle Flächenfront berechnet und mithilfe der Anwendungsformeln die Länge gebogener Teile, oder Mantel, Oberfläche bzw. Volumen des Objektes ermittelt.</p>	9
SUMME:	50

*Anzahl der Stunden für die jeweiligen Teilbereiche angeben

9.7 FACH: NATURWISSENSCHAFTEN - PROF. BERNARELLO RENÉ

9.7.1 FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION

Ziel des Unterrichtes im Fach Naturwissenschaften war es, den SuS einen intensiven Bezug zu ihrer näheren und weiteren Umwelt zu vermitteln und ihnen Interesse an der Vielfalt der naturkundlichen Phänomene zu wecken.

- ✚ Es wurde versucht, den SuS ein breites Grundwissen über die im Jahresprogramm vorgesehenen Inhalte zu vermitteln. Ebenso wichtig waren das Erkennen und Verstehen von Zusammenhängen, das fächerübergreifendes Denken, Arbeiten und das Übertragen von naturwissenschaftlichen Fragestellungen auf den Alltag.
- ✚ Ein besonders wichtiges Ziel war, dass die SuS naturwissenschaftliche Phänomene in ihrem direkten Umfeld bewusst wahrnehmen und so begreifen, wie sehr ihre Umgebung von Natur-Ereignissen geprägt ist.
- ✚ Die Sensibilisierung für ökologische Belange, die Auseinandersetzung mit aktuellen lokalen und globalen Umweltproblemen und die Hinführung zu einem verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt hatten im Unterricht einen hohen Stellenwert.
- ✚ Durch Einblicke in die Geschichte der Naturwissenschaften und die Entwicklung neuer Theorien sollten die SuS Interesse am Fach entwickeln und die naturwissenschaftlichen Methoden der Erkenntnisgewinnung nachvollziehen können.
- ✚ Individuelle Fragen und Inhalte wurden immer wieder in einen fächerübergreifenden Kontext gestellt (z.B. in den Teilbereichen: Gentechnologie, Nahrungsmittel, Evolution).
- ✚ Schließlich wurden die sozialen und kommunikativen Kompetenzen der SuS gefördert.

Die Klasse zeigte sich insgesamt durchaus interessiert. Manche beteiligten sich mehr am Unterricht und an fachbezogenen Diskussionen, andere meldeten sich von sich aus seltener. Das Leistungsvermögen war relativ gut: Einige SuS zeigen ein starkes Interesse und vernetztes Wissen am Fach. Das Klassenklima war angenehm und es gab im Verlauf des Schuljahres in dieser Hinsicht keinerlei Schwierigkeiten.

9.7.2 VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN

Neben dem Erwerb eines soliden naturwissenschaftlichen Grundwissens war es dem Fachlehrer besonders wichtig, die SuS zu befähigen, selbst Informationen zu sammeln und sich Wissen eigenständig zu erarbeiten. Dies wurde auf folgende Weise angestrebt:

- ✚ Vielfältige Unterrichtsformen wechselten sich ab (LP Vortrag, Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, offene Diskussion, SuS Vorträge).
- ✚ Neue Inhalte wurden nach Möglichkeit veranschaulicht. Dazu dienten verschiedenen Exponate und der Einsatz verschiedenster Medien (Filme, Fotos, Präsentationen uvm.).
- ✚ In den SuS sollte das Interesse geweckt werden, von sich aus Informationen zum Fach einzuholen und in den Unterricht einzubringen. Die SuS konnten dafür verschiedene Medien nutzen (Zeitungen, Zeitschriften, naturwissenschaftliche Lektüren, Informationsstellen uvm.). Dazu wurde vermehrt die Schulbibliothek aufgesucht, wo die SuS zu Themen eigenständig recherchierten.
- ✚ Die Beobachtungsfähigkeit der SuS wurde durch gefördert und geschult, durch Übungen und Laborversuche.
- ✚ Das zu aneignende Wissen wurde durch mehrfache Wiederholungen und neue Assoziationen gefestigt.
- ✚ Die verschiedenen naturwissenschaftlichen Themenschwerpunkte wurden gezielt ausgewählt und im Unterricht besprochen, wobei darauf geachtet wurde, dass sich die Konzentration der SuS auf wesentliche Entwicklungen und Prozesse richtete. Es ging primär nicht um ein „Anfüllen“ der SuS mit Handbuchwissen, sondern - aus der Vermittlung vom Basiswissen heraus - vor allem um das Aufzeigen von Hintergründen, Ursachen und Folgewirkungen. Auf das „reine“ Auswendiglernen von Zahlen, Fakten, Formeln wurde daher weitgehend verzichtet.

Zu den verwendeten Lehrmitteln zählt hauptsächlich das Schulbuch:

- ✚ Schermaier, Weisl (2017): Bio@School 8. Klasse. Veritas Verlag

Andere Unterlagen:

- ✚ Bauer, J. u.a. (2002): Physische Geographie kompakt. Spektrum, Berlin u.a. 2004
- ✚ Biologie heute 2. Ein Lehr- und Arbeitsbuch für das 7.-10. Schuljahr. Schroedel 1998
- ✚ Genetik. Schroedel, Braunschweig 2007 (WPU Biologie)
- ✚ Natura - Biologie für Gymnasien. Oberstufe. Stuttgart u.a.: Klett 2002
- ✚ Bereitgestellte Unterlagen der Fachgruppe NaWi an der Schule (GIDA Verlag)
- ✚ Verschiedene Internetquellen für eine interaktive Unterrichtseinheit (Leon-Südtirol-Portal) mit den jeweiligen Filmangeboten (Genetik, Gentechnik, Evolution).

9.7.3 SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL

Um den SuS das Vertiefen der Lerninhalte zu erleichtern, wurde in Zusammenarbeit mit den SuS, kurz gefasste Impuls-Vorträge gestaltet und vorgetragen, zu jenen Lerninhalten, zu denen kein Schulbuch zur Verfügung stand. Simulationen wurden keine durchgeführt.

9.7.4 LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN)

Tests: /
Mündliche Prüfungen: /
Referate: /
Laborprotokolle: /

Es wurden keine summativen Leistungskontrollen, weder schriftlich noch mündlich erhoben.

.

9.7.5 BEWERTUNGSKRITERIEN

Die Kriterien der Bewertung wurden den SuS am Beginn des Schuljahres dargelegt und ausführlich erläutert. In der Bewertung wurden folgende Aspekte berücksichtigt:

- ✚ Kenntnis der Fachinhalte (Wissen, Verstehen, Urteilen)
- ✚ Kenntnis und korrekte Anwendung der Fachtermini
- ✚ Methodische Leistung (Beherrschung der Lerntechniken, selbständige Arbeitsweise, Fähigkeit im Team zu kollaborieren)
- ✚ Mitarbeit im Unterricht
- ✚ Vor- und Nachbereitung der Unterrichtseinheiten (Vertiefung und Hausarbeiten)
- ✚ Pünktlichkeit und Verlässlichkeit beim Erbringen von Abgaben
- ✚ Interesse und Begeisterung am Fach

Die Bewertung im Fach Naturwissenschaften orientiert sich an den allgemeinen Bewertungskriterien des Schulprogramms sowie insbesondere an den von der Fachgruppe Naturwissenschaften im September 2021 ausgearbeiteten und beschlossenen Bewertungskriterien.

Kriterien und Verfahrensregeln für die Bewertung im Fach Naturwissenschaften / Erdwissenschaften und Biologie / Physik und Chemie

Mitarbeit/Interesse/Arbeitsverhalten

Zur Festlegung der Note werden folgende Aspekte beobachtet:

Der/die Schüler/in:

- erscheint pünktlich und mit allen notwendigen Materialien (Hausaufgaben...)
- verfolgt den Unterricht aufmerksam
- kann auf spontane Fragen antworten
- beteiligt sich diszipliniert am Unterricht
- stellt themenbezogene Fragen
- befolgt die Anweisungen der Lehrperson
- ist in der Lage in der Gruppe produktiv zu arbeiten
- geht sachgerecht mit Versuchsgeräten um
- geht sorgfältig mit den Laboreinrichtungen um
- kennt und wendet die Sicherheitsvorschriften an
- lernt eigenverantwortlich
- zeigt eine positive Arbeitshaltung

Fachnote

Bewertungsformen

- Schriftliche und mündliche Überprüfungen
- Formative und summative Überprüfungen
- Protokolle
- Referate
- Präsentationen
- Gruppenarbeiten
- Diskussionen
- Verschiedene Lernprodukte

Anzahl der Bewertungselemente im Schuljahr:

Mindestens 2 Bewertungselemente pro Semester.

Die Gewichtung legt die Lehrperson individuell fest und wird im Vorfeld mitgeteilt.

Bewertungskriterien

- Beherrschung der Fachinhalte
- Theoretisches Wissen mit eigenen Worten wiedergeben
- Geeignete Skizzen erstellen
- Grafiken korrekt interpretieren
- Fachsprache in Wort und Schrift korrekt anwenden
- Kenntnisse anwenden und miteinander verknüpfen
- Erworbene Kenntnisse kritisch argumentieren und persönliche Standpunkte darlegen
- Versuche unter Anleitung selbständig durchführen, auswerten und interpretieren

9.7.6 FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE

Die Abwicklung der geplanten Lerninhalte im Fach Naturwissenschaften erfolgte im Großen und Ganzen zügig.

Thema	St.*
Genetik: Molekularbiologie und Biochemie: Wiederholung der chemischen Grundlagen (Monomere, Polymere), Aufbau der DNA und RNA (Watson-Crick Doppelhelix Modell), Gemeinsamkeiten und Unterschiede, Chargaff-Regel, DNA-Replikation am Leit- und Folgestrang, RNA Replikation (Initiation, Elongation und Termination), Translation (Initiation, Elongation und Termination), Purine und Pyrimidine, Verpackung der DNA, RNA- und DNA-Unterschiede, Transkription, RNA-Prozessierung; Meilensteine der Genetik; Thema Biomoleküle (Allgemeines, Aufbau und Funktion, Eigenschaften), Makromoleküle: Lipide, Proteine und Kohlenhydrate;	4
Biotechnologie und Gentechnik: Grundlagen und ausgewählte Schwerpunkte der Gentechnik, Biotechnologie (Definition, Abgrenzung der Fachbegriffe: Was gehört zur Gentechnik und Biotechnologie dazu, was nicht?, Unterschied zwischen Klonen und Klonieren) Anwendungsgebiete der Gentechnologie: Grüne, rote, weiße, graue und blaue Gentechnik; Konjugation, Transduktion und Transformation, PCR (Polymerase-Kettenreaktion), Elektrophorese, Genome Editing (CRISPR-Cas9-Technologie), Gentransfer durch <i>Agrobacterium tumefaciens</i> , Transgene und cisgene Pflanzen; Nutzen und Risiken der Gentechnik, Argumente der Gentechnik-Befürworter und Gentechnik-Gegner; Genetischer Fingerabdruck, RFLP und STR, Mutationen, Anwendungsgebiete der Gentechnik, Stammzellenforschung;	4
Aktuelle Themen der Naturwissenschaften: Klimatologie (Zusammensetzung der Atmosphäre), Ozonkrise, natürlicher und anthropogener Treibhauseffekt, Ursachen und Folgen der Klimaerwärmung, Einfluss von Plastik, Nachhaltigkeit;	4
<i>Anmerkung: Chemische Formeln wurden nicht ins Detail behandelt. Das Thema Zelllehre wurde nur ansatzweise im Zusammenhang mit der allgemeinen Genetik besprochen. Das Thema Entwicklung des Schalenaufbaus der Erde und die Plattentektonik wurde nicht mehr behandelt, da bereits im Programm des 1. Bienniums.</i>	

*Anzahl der Stunden für die jeweiligen Teilbereiche angeben

9.8 FACH: SOZIALWISSENSCHAFTEN - PROF. MULSER ULRIKE

9.8.1 FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION

Die Klasse bestand das ganze Schuljahr über aus zwei Schülerinnen. Sie haben beide sehr gut mitgearbeitet und zeigten Interesse am Fach. Manchmal musste aus unterschiedlichen Gründen sehr kurzfristig auf Online-Unterricht umdisponiert werden, was einen nicht unerheblichen Zusatz-Aufwand darstellte.

9.8.2 VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN

Präsenz- und Online-Unterricht: Frontalunterricht, Besprechungen&Diskussionen, Filme, Kopien zu speziellen Themen aus Sachbüchern, Übungen, Reports, Statistiken, Artikel, Lehrausflug/Museumsbesuch, Video-Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Eurac).

9.8.3 SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL

9.8.4 LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN)

Schularbeiten.	/
Tets:	/
Mündliche Prüfungen:	/
Referate:	/
Aufsatz:	1

9.8.5 BEWERTUNGSKRITERIEN

Es wurde am Schulbeginn mitgeteilt, dass dieser Vorbereitungskurs keine Notenvergabe vorsieht.

9.8.6 FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE

Thema	St.*
Globalisierung (Begriff, Dimensionen, Chancen&Risiken, soziolog. Theorien)	14
Arbeit (Entwicklung, sozialer Wandel, soziologische Theorien, Digitalisierung)	12
Migration und Multikulturalität (Migration vs. Flucht, Ursachen&Folgen)	6
Integration - Inklusion - Dritter Sektor - Wohlfahrtsstaat	6
Flüchtige Moderne (Z.Bauman, Massenmedien, gesell.Wandel)	4
Arbeitslosigkeit - Habitus	2
Sozialforschung - Marienthalstudie	2

*Anzahl der Stunden für die jeweiligen Teilbereiche angeben

9.9 FACH: KUNSTGESCHICHTE - PROF. PLATTNER HARALD

9.9.1 FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION

Die Klasse bestand aus zwei Schülerinnen, die regelmäßig am Unterricht teilnahmen. Sie zeigten stets Interesse und Aufmerksamkeit. Ihre Beteiligung am Unterricht war immer konstruktiv und offen, wodurch sie diesen mit anregenden Denkanstößen und Beobachtungen bereicherten.

9.9.2 VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN

In diesem Schuljahr waren insgesamt 10 Unterrichtsstunden für das Fach Kunstgeschichte vorgesehen, die jeweils im November, Dezember und Jänner in Blöcken von jeweils 2 Stunden stattfanden. Dieser Unterricht diente als modulare Vorbereitung auf die Abschlussprüfung und unterschied sich somit von regulärem Unterricht.

Es wurde Frontalunterricht als Methode angewendet, wobei eigene PowerPoint-Präsentationen zum Einsatz kamen.

9.9.3 SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL

PowerPoint und eigens erstellte Skripte wurden verwendet.

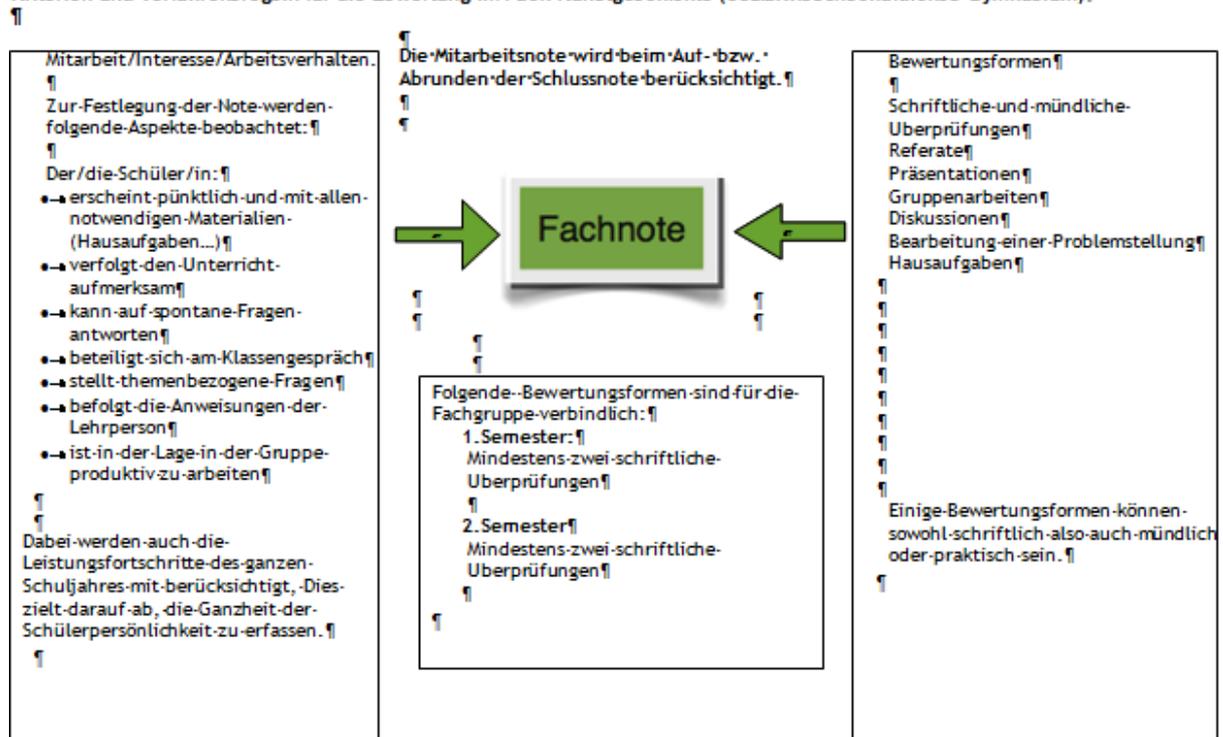
9.9.4 LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN)

Leistungserhebungen sind für die Abendschule nach dem alten Modell nicht vorgesehen.

9.9.5 BEWERTUNGSKRITERIEN

Siehe 1.4

Kriterien und Verfahrensregeln für die Bewertung im Fach Kunstgeschichte (Sozialwissenschaftliches Gymnasium)



9.9.6 FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE

Thema	St.*
<p>Romantik</p> <ul style="list-style-type: none"> • historischer Hintergrund • deutsche Romantik: Gaspar David Friedrich (Der Wanderer über dem Nebelmeer, Mönch am Meer) und Otto Runge (der Morgen, die Eltern des Künstlers) • französische Romantik: Eugène Delacroix (die Freiheit führt das Volk) und Théodore Géricault (das Floß der Medusa) • englische Romantik: William Turner (Rain, Steam and Speed, Sklavenschiff) John Constable (Seestück mit Regenwolke) • William Blake (Europe a Prophecy) • Romantik in Spanien: Franzisco Goya (Los Caprichos u. Desastres de la Gerra, 2. May, Die Erschießung der Aufständischen) 	
<p>Revolutionsarchitektur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kennzeichen und Stilmerkmale • Giovanni Battista Piranesi: • Ansicht des Mausoleums des Hadrian (Engelsburg) Kupferstich, Cláude Nicolas Ledoux (Barrière de la Billette, Königliche Saline in Arc-et-Senans, Friedrich Gilly: Entwurf zu einem Denkmal für Friedrich den Großen) 	
<p>Klassizismus</p> <ul style="list-style-type: none"> • Johann Joachim Winckelmann • Antonio Canova (Amor und Psyche), Johann Gottfried Schadow (Kronprinzessin Luise von Preußen und Prinzessin Friederike), • Klassizistische Architektur: Carl Gotthard Langhaus (Das Brandenburger Tor), Karl Friedrich Schinkel (Die Neue Wache, Bauakademie in Berlin), Leo Von Klenze (Königsplatz- München), Jean-Francois Chalgrin (Art de Trionphe in Paris) • Klassizistische Malerei: Jacques-Louis David (Der Schwur der Horatier, die Sabinerinnen, der Tod des Marat), Jean Auguste Dominiques (Große Odaliske, die Badende von Valpincon, das Türkische Bad) 	
<p>Realismus</p> <ul style="list-style-type: none"> • Historischer Hintergrund <p>Gustave Courbet (das Begräbnis von Ornans, die Kornsieberinnen), JEAN-FRANÇOIS MILLET (die Ährenleserinnen), Adolf Menzel (Eisenwalzwerk)</p>	
<p>Impressionismus</p> <ul style="list-style-type: none"> • historischer Hintergrund und allgemeine Merkmale • die erste Ausstellung • Edward Manet (Frühstück im Grünen, die Olympia) • Claude Monet (die Seerosen, Saint Lazare) 	
<p>Art & Craft</p> <ul style="list-style-type: none"> • William Morris 	
<p>Art Nuveau</p> <ul style="list-style-type: none"> • La Maison de l´Art Nuveau (Siegfried Bing) • Thonet Stühle 	

<ul style="list-style-type: none"> • Hector Guimard (Metropolitan) • Viktor Horta (Hotel Solvay, Hotel Tassel, 	
Jugendstil <ul style="list-style-type: none"> • Otto Wagner (Uh-Bahn-Station Wien) • Joseph Maria Olbrich (Secessionshaus) • Gustav Klimt (der Kuss) 	
Modernismo <ul style="list-style-type: none"> • Antoni Gaudí (Casa Battló) 	
Vorreiter des Expressionismus <ul style="list-style-type: none"> • Edward Munch (der Schrei) • Paul Cézanne (Montagne Sainte-Victoire, Stillleben mit Obstschale) 	
Expressionismus <ul style="list-style-type: none"> • Fauvismus: Henri Matisse (der Tanz, Harmonie in rot), J.R. Bononali (Sonnenuntergang an der Adria) • Die Brücke Maler: Ernst Ludwig Kirchner (Der rote Turm in Hall, Drei Kokotten bei Nacht Radierung, Artistin - Marcella) • Blaue Reiter: Wasily Kandinsky (Komposition IV) Franz Marc (die kleinen gelben Pferde) <p>Einzelne Künstler des Expressionismus: Ludwig Meidener (Apokalyptische Landschaften), Käthe Kollwitz (Trauerndes Elternpaar)</p>	
Kubismus <ul style="list-style-type: none"> • Der Frühkubismus: Pablo Picasso (Les Demoiselles d'Avignon) • Analytischer Kubismus: Georges Braque (Frau mit einer Gitarre) • Synthetischer Kubismus: Juan Gris (Gitarre auf einem Tisch) 	
Futurismus <ul style="list-style-type: none"> • Filippo Tommaso Marinetti (Das Futuristische Manifest) • Umberto Boccioni (Entwicklung einer Flasche im Raum, Einzigartige Formen der Kontinuität im Raum, die Straße dringt ins Haus) • Giacomo Balla (Geschwindigkeit eines Autos) 	
Konstruktivismus <ul style="list-style-type: none"> • Wladimir Tatlin (Denkmal für die III. International, Kontrareliefs) 	
Suprematismus <ul style="list-style-type: none"> • Kasimir Malewitsch (Schwarzes Quadrat, Fussball) 	
Rationalismus in der Architektur <ul style="list-style-type: none"> • Louis Henry Sullivan (Carson Pirie Scott Building) 	

<ul style="list-style-type: none"> • Adolf Loos (Haus Steiner) 	
De Stijl <ul style="list-style-type: none"> • Gerrit Rietveld (Schröder House, Rooden Blauw Sessel) • Piet Mondrian (Abend; der rote Baum, der graue Baum, der graue Baum) 	
Bauhaus <ul style="list-style-type: none"> • Walter Gropius (Fagus - Werk u. Curtain Wall), Bauhaus-Gebäude Dessau) • Konzept des Studiengangs • Lyonel Feininger (Torturm) • Oskar Schlemmer (Triadisches Ballet) 	
Dadaismus <ul style="list-style-type: none"> • Hugo Ball im Cabaret Voltaire (Karavane) • Marcel Duchamp (Fontain) • Man Ray (Geschenk an Komponisten) 	
Surrealismus <ul style="list-style-type: none"> • Salvador Dalí (Beständigkeit der Erinnerung) 	

*Anzahl der Stunden für die jeweiligen Teilbereiche angeben

9.10 FACH: VOLKSWIRTSCHAFT UND RECHT - PROF. VALERSI KARIN

9.10.1 FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION

Die beiden Schülerinnen sind Repetentinnen aus dem Vorjahr. Als solche kennen sie bereits die Inhalte. Sie waren fast immer anwesend und bemüht ihre Fachkenntnisse und Zusammenhänge in Volkswirtschaft und Recht zu verstehen und gegebenenfalls zu vertiefen.

9.10.2 VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN

Als Lehrmittel werden verwendet:

- Skripten der Lehrperson,
- die Verfassung der Republik Italien,
- verschiedene Internetseiten,
- gelegentlich Zeitungsartikel.

Die Unterrichtsmethoden sind:

- meist Frontalunterricht in Dialogform;
weiterhin
- eigenständiges Lernen mit der Möglichkeit Fragen zu stellen.

Es handelt sich hierbei um einen Vorbereitungskurs von 42 Stunden, wo den Schülerinnen angeboten wurde, insbesondere die problematischeren Inhalte zu wiederholen, während die bereits verstandenen Inhalte oberflächlicher behandelt wurden.

9.10.3 SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL

Am Donnerstag, 18.04.2024 wurde die Themenstellung der Abschlussprüfung 2019/2020 und eine von der Lehrperson vorbereitete Themenstellung zum Russland-Ukraine-Krieg analysiert und diskutiert.

9.10.4 LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN)

Schularbeiten:	/
Tests:	/
Mündliche Prüfungen:	/
Referate:	/

9.10.5 BEWERTUNGSKRITERIEN

Es wurden keine Bewertungen während des Jahres durchgeführt.

9.10.6 FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE

Thema	St.
Allgemeine Staatslehre <ul style="list-style-type: none"> • Staatselemente • Die Entstehungsarten der Staaten • Staatssymbole • Staatsformen (Monarchie/Republik; Einheitsstaat/Bundesstaat) • Regierungsformen • Der westliche Verfassungsstaat 	4
Die Verfassung <ul style="list-style-type: none"> • Entstehung und Aufbau der Verfassung • Die Grundsätze der Verfassung • Grundrechte und Grundpflichten der Staatsbürger 	4
Der Aufbau der Republik <ul style="list-style-type: none"> • Das Parlament • Die politischen Ideologien • Politische Vertretung und neue Formen der Konsensbildung • Die Wahlsysteme • Die unmittelbare Beteiligung des Volkes an der Gesetzgebung • Die Regierung • Der Präsident der Republik • Die Hilfsorgane der Regierung • Das Verfassungsgericht • Das Zusammenspiel der Verfassungsorgane 	5
Das Gerichtswesen <ul style="list-style-type: none"> • Gerichtsverfassung und Rechtsprechung • Die Gerichtsbarkeiten • Die Zuständigkeit der Gerichte • Der Instanzenzug • Der Zivilprozess • Der Strafprozess 	2
Dezentralisierung, Selbstverwaltung und Subsidiarität Die Gebietskörperschaften <ul style="list-style-type: none"> • Die Region • Die Provinz • Die Gemeinde 	1
Grundzüge des Verwaltungsrechts <ul style="list-style-type: none"> • Die Träger der öffentlichen Verwaltung • Die Grundsätze in der Verwaltungstätigkeit • Das Handeln der öffentlichen Verwaltung • Die Verwaltungsmaßnahme • Der Schutz der Bürger*innen im Umgang mit der öffentlichen Verwaltung 	4
Die internationalen Beziehungen und Organisationen Die EU <ul style="list-style-type: none"> • Die Geschichte der EU und die wichtigsten Verträge • Die Erweiterung der EU • Die Organe der EU • Die Rechtsquellen der EU • Der Haushalt • Die Unionsbürgerschaft • Der Binnenmarkt • Die Europäische Wirtschafts- und Währungsunion 	3,5

<ul style="list-style-type: none"> • Die Agrarpolitik • Die Kohäsionspolitik (Regionalpolitik) • Die EU als Friedensgarant • Der <i>PNRR - Piano Nazionale di Ripresa e Resilienza</i> 	
<p>Die UNO</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die wichtigsten Aufgaben • Die Organe • Die Tätigkeit zur Friedenssicherung • Die Tätigkeit im wirtschaftlichen und sozialen Bereich • Wichtige Unter- und Sonderorganisationen <p>Die NATO</p>	2
<p>Verschiedene Wirtschaftsabkommen und -organisationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die G7/G20 • Die BRICS-Staaten • Das Weltwirtschaftsforum • Wirtschaftsblöcke und Freihandelszonen • Die WTO • Der IMF • Die Weltbank • Die OECD 	2,5
<p>Wirtschaftsbeziehungen im Sozialstaatsmodell</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Sozialstaat (Begriff) • Der Sozialstaat in der italienischen Verfassung • Die Rechtfertigung des Staatseingriffs in die Wirtschaft (das Marktversagen) • Das Staatsversagen 	1
<p>Rolle und Aufgaben der staatlichen Institutionen in der Wirtschaft und wirtschaftspolitische Instrumente</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Wirtschaftspolitik und ihre Ziele • Die wirtschaftspolitischen Strategien • Die Entscheidungsträger der Wirtschaftspolitik • Die Fiskalpolitik • Die Geldpolitik • Die Außenwirtschaftspolitik • Die Beschäftigungs- und Arbeitsmarktpolitik • Die Wachstums- und Strukturpolitik • Die Umweltpolitik • Fallbeispiele zur aktuellen italienischen Wirtschaftspolitik 	4
<p>Haushalt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Haushaltsplan und Stabilitätspakt • Der Haushaltskreislauf • Die Staatseinnahmen (Steuern ...) • Die Staatsausgaben 	3
<p>Sozialstaat und <i>Welfare mix</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Geschichte des Sozialstaates • Die Abfederungsmaßnahmen (Rentenversicherung, Arbeitsunfallversicherung, Krankenversicherung, Versicherung gegen Arbeitslosigkeit, das Bürgereinkommen) • Der dritte Sektor • Der <i>Welfare mix</i> 	
<p>Die Globalisierung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Globalisierungswellen • Die Auslöser der Globalisierung • Handel und Auswirkungen der neuen globalen Dimension auf Wirtschaft und Recht 	3

<ul style="list-style-type: none">• Neue Wirtschaftsmodelle zum Wirtschaftswachstum und -entwicklung<ul style="list-style-type: none">○ Die Postwachstumsökonomie○ Die Wirtschaft des Teilens• Nachhaltige Lösungen für Probleme der Unterentwicklung<ul style="list-style-type: none">○ Probleme der Entwicklungsländer○ Internationale Wirtschaftshilfe und Entwicklungszusammenarbeit	
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

*Anzahl der Stunden für die jeweiligen Teilbereiche angeben

Die Unterrichtsinhalte entsprechen dem Fachcurriculum, das aufgrund der Landesrahmenrichtlinien erstellt wurde. Diesem wurden die Inhalte des Referenzrahmens für die Gestaltung und Durchführung der zweiten schriftlichen Prüfung hinzugefügt.

10 Unterschriftenlisten

10 Unterschriftenlisten

Der Klassenrat:

Schenk Ingrid

Schenk

Pötschko Lisa

Lisa Pötschko

Cappello Maila

Maila Cappello

Plattner Harald

Harald Plattner

Knapp Judith

Judith Knapp

Bernarello René

Bernarello

Schötzer Petra

Petra Schötzer

Debertol Paolo

Paolo Debertol

Mulser Ulrike

Ulrike Mulser

11 Simulationsprüfungen